Nin-Tech

Von Shi-Deva

Inhaltsverzeichnis

Prolog: 2
Kapitel 1: 7
Kapitel 2: 22
Kapitel 3: 31

Prolog:

(=)
(=)

Nin-Tech – Prolog

by Shi-Deva

Zeit ist relativ.

(=)
(=)

"Endlich ist es so weit, der langersehnte Tag ist endlich gekommen!"

Die Reporterin hielt für einen Moment inne, als sie Kamera über den Platz schwenkte und das belebte Treiben für alle sichtbar machte.

"Vor 3 Jahren hatten wir von diesem unglaublichen Fund berichtet, eine schwarze Sphäre mit einem Durchmesser von 20 Metern. Anfangs waren sich alle nicht sicher, was genau dieses Ding darstellen sollte oder wie es entstand, doch wussten wir wirklich nicht, WAS genau wir dort fanden."

Eine erneute Unterbrechung, als die Kamera auf die schwarze Kugel zoomte.

"Nach dem Fund hatte man sofort die zuständigen Kräfte informiert und ein Scan dieser Kugel brachte etwas Unglaubliches ans Tageslicht! Dort, in dieser Kugel, sind 2 Menschen eingeschlossen! Das war natürlich schon ein atemberaubender Fund für sich, doch kam es noch besser, allen Anschein waren diese Menschen noch am LEBEN!"

Die gute Frau ging ein paar Schritte, die Kamera folgte ihr auf Schritt und tritt.

"Sofort hatten sich Wissenschaftler aus Amerika, Europa und Afrika gemeldet und um eine Zusammenarbeit gebeten. Es war einer der größten Funde der Menschheit und man musste dieses Projekt gemeinsam beschreiten. Doktorin Sui Feng, führende Wissenschaftlerin an diesem Projekt, willigte ein."

Die Linse zoomte auf eine zierliche, kleine Frau ein. Ihr Langes, Dunkelblaues Haare hatte sie mit weißen Bandagen zu 2 langen Zöpfen gebunden, am Ende dieser hatte sie jeweils einen goldenen Ring befestigt. Viele sprachen sie auf diese eigenartige Mode an, doch erhielten diese nie eine wirkliche Antwort darauf.

"Die Zeit verstrich und immer mehr Informationen wurde über diese Sphäre gefunden. Unter anderen erfuhr man, dass diese Kugel mindestens 1000 Jahre alt sei. Tausend Jahre, man stelle sich dies einmal vor! Besonders erwähnenswert, weil wir

dort eine große Lücke in unserer Geschichte haben. Es existierte nichts, worauf wir schließen konnten, was genau in dieser Ära dort geschehen war, es war so, als wäre diese Zeit wissentlich ausgelöscht geworden."

Sie atmete durch und beobachtete wie eine große Maschine, die genau neben der Kugel stand, von Sui Feng bedient wird.

"Genau aus diesem Grund hatte man sich dazu entschlossen, zu versuchen, die beiden Männer aus ihrem Gefängnis zu befreien. Was genau geschah vor 1000 Jahren, was war der Grund für diese Lücke in unserer Geschichte? Es sind nur 2 Fragen, viele andere, denen man diese Männer fragen möchte."

Sie hielt einen Moment inne.

"Natürlich, es gibt auch die Skeptiker. Man konnte auf den Scans sehr gut erkennen, dass sich diese Männer wohl nicht wohlgesonnen sind. Die Mimik und Haltung lässt auf einen Kampf schließen. Sind wir den wirklich im Begriff die Büchse der Pandora zu öffnen? Sicherlich, e- oh ich sehe gerade, es geht los!"

Schnell und wankend schwenkte die Kamera wieder zu Sui Feng hinüber und, als es sich schließlich herausstellte, handelte es sich bei der großen Maschine um einen Laser.

"Dr. Neysen aus Johannesburg und Dr. Mirith aus Berlin stehen Dr. Sui Feng zur Seite und helfen ihr bei dieser heiklen Prozedur. Der Plan ist, laut offiziellen Aussagen, die Sphäre Stück für Stück zu dezimieren und die 2 Männer transportfähig zu machen. Sicherlich können wir heute noch mit keinem Ergebnis rechnen, doch gehen wir diesem einen großen Schritt entgegen."

Der Laser sprang an und führte den Ersten "schnitt" am Objekt durch. All dies war sehr zäh und zog sich hin, denn man wollte sichergehen, keinen Fehler zu machen.

Geschlagene 4 Stunden später hatte man es geschafft die 2 menschlichen Umzüge auszuschneiden, doch würde damit der schwerste Schritt von allen kommen.

Die beiden Männer waren in einen Kampf verwickelt, keine Frage, doch war es sehr schwer die Beiden voneinander zu trennen, ihre Fäuste berührten sich fast.

Die Reporterin, welche geschlagene 4 Stunden der langsamen Prozedur gefolgt war und tapfer durchgehalten hatte, erhob wieder das Wort.

"Nun kommt der schwierigste Teil von allen und Dr. Sui Feng, welche in den 4 Stunden nicht einmal geschwankt hatte, hat ihre Arbeit unterbrochen. Gezeichnet geht sie hinüber zu einem Stuhl, lässt sich nieder und atmete tief durch. Der Ablauf wird nochmals mit Dr. Neysen und Mirith besprochen. Wenn wir die beiden Männer lebendig befreien wollen, dann darf nichts schief gehen. Es ist schon ein Wunder, dass sie in diesem Zustand überleben konnten, Gott weiß, weshalb sie dort drin ohne Sauerstoff nicht gestorben sind."

Doch plötzlich, ohne das es die Reporterin überhaupt richtig mitbekam, sprangen die 3 Wissenschaftler auf und rannten zu den Überresten der Sphäre hinüber.

"W-Was..?"

Informationen wurden ihr über das IEM mitgeteilt.

"Wir wissen nicht genau, was passiert ist, aber anscheinend treten immer mehr Risse auf! Früher als gedacht werden wir wohl unsere Antworten bekommen, sollte es den gutgehen, aber nun können wir nichts mehr tun als abzuwarten!"

Riss um Riss erschien.

"Es...ich weiß nicht was ich davon halten soll, aber grelles Licht geht von den Rissen aus. Beim besten Willen habe ich so etwas noch nie in meinem Leben gesehen und ich...kyaa!"

Es folgte, was folgen musste, die Explosion – das Chaos war perfekt.

"NARUTO!"

Durch die Staubwolke hindurch vernahm man den wutentbrannten Schrei und unter all dem erhob sich das Skelett des Susanoo.

"Oh mein Gott..."

Mit offenem Mund und einem ziemlich verlorenen Gesamteindruck starrte die Frau auf das riesige Wesen, das sich aus der Rauchwolke erhoben hatte.

"Ich..meine Damen und Herren..ich..."

Sie sank in die Knie und hatte Schwierigkeiten unter der erdrückenden Präsenz von Susanoo zu atmen, dennoch versuchte sie ihren Job zu machen und die Welt auf dem laufenden zu halten.

"Es..hat sich ein undefinierbares Wesen aus der Rauchwolke erhoben. Sie zu Hause können es nicht fühlen aber...e-es ist ein undefinierbares Gefühl, was ich momentan habe..."

Sie konnte schlecht sagen, sie würde gerne am liebsten so weit es geht weglaufen und sich weinend irgendwo davor verstecken. Die Frau fragte sich ohnehin was sie hier noch tat, doch bei längeren überlegen war sie sich nicht sicher, ob sie sich auf ihre Beine verlassen konnte, die Angst saß tief.

Dennoch lichtete sich endlich die Staubwolke und wacklig fing der Kameramann die Bilder ein.

"Was zum..."

Gefesselt starrte die Welt auf die 2 Männer aus dem Kristall, einer umgeben von einen Unheilsverkündendem, violetten Skelett, während der andere von goldenem Licht umgeben war.

Die Überraschung war gewaltig als das große Skelett, inklusive des Mannes, von einem Angriff seines Gegenüber in etwas Entfernung zu Boden geschickt wurde.

Unglücklicherweise kam Sasuke direkt neben der Reporterin zum Stillstand.

Der Uchiha erhob sich und erst jetzt, in diesem Moment, schien er einen Moment inne zu halten und inspizierte seine Umgebung.

Er starrte zur Seite und sein Blick traf dies der Reporterin.

Sie wusste, in diesem einen Moment, als sie in die Augen des jungen Mannes starrte, Gnade war ein Fremdwort für ihn.

Mit einem leichten Tropfgeräusch, als Blut von dem Auge des Shinobi tropfte, verging der Blickkontakt, war doch die Frau so gebannt, sie konnte sich von dem Terror nicht abwenden.

"Keine Bewegung!"

Natürlich war, für den Fall der Fälle, auch die Polizei vor Ort und diese versuchten nun die unübersichtliche Situation unter Kontrolle zubringen. Mit gezückter Waffe stellten sie den Uchiha, doch hielt der Mann sehr wenig davon.

"Tch..."

Zu der Erleichterung der Reporterin wand sich Sasuke von ihr ab und widmete seine Aufmerksamkeit den Polizisten.

Überfordert mit der Situation und gar angsterfüllt, wussten sie nicht wirklich, wie sie damit umzugehen hatten. Es wurde nicht lange gefragt als schon geschossen wurde.

Die Hoffnung dieses Monster jedoch "unfähig" gemacht zu haben, starb sofort. Die Waffen schienen überhaupt keine Wirkung auf den Mann zu haben, funktionierte dieses Skelett als eine Art Schild.

Mit einer einzigen Armbewegung von Susanoo starben die 4 Polizisten sofort und so konnte sich Sasuke wieder Naruto widmen.

Die Schritte hallten in den Ohren der Reporterin und sie dankte Gott, dass dieses Monster an ihr vorbeigegangen war, ohne etwas zu unternehmen.

Verstört starrte sie zu Boden, ihre Aufgabe als Moderatorin hatte sie längst außer Acht gelassen.

Der Unterschied der Kräfte war für die ganze Welt offensichtlich gewesen, hatte der

Kameramann doch noch alles gefilmt, auch wusste Sasuke nicht, was dieses Gerät wohl darstellen sollte.

Dieser Mann, Sasuke, schenkte seinen Mitmenschen keine Wertschätzung. Für ihn waren sie nichts anderes als Insekten, die es zu zertreten gab. Kein Funken Reue war zu erkennen, als er die Polizisten gar mit einer einzigen Bewegung tötete.

Doch stand eine Tatsache fest und dies wusste die ganze Welt.

Die Büchse der Pandora war geöffnet und nur Gott allein wusste, was genau geschehen würde.

(=)
(=)

Tbc .o

Kapitel 1:

(=)
/(=)

Nin-Tech – Chapter 1

by Shi-Deva

Zeit ist relativ.

(=)
(=)

Die Faust von Susanoo bohrte sich in den Boden und zwang Naruto unweigerlich mit einem Sprung auszuweichen. Seine Augen fixierten sich auf seinen Feind, doch schien ihm im Moment nicht der Sinn nach einem Kampf zu sein.

"Sasuke!"

Doch wollte der Uchiha nichts hören und setzte erneut zu einem Schlag an, aber erschienen die Chakrakrallen aus dem Rücken von Naruto und blockierten den Angriff, besser gesagt zwang er Sasuke so zu einem Stillstand.

"Sasuke, schau dich um!"

Jedoch sollten seine Rufe wieder auf taube Ohren fallen, fing sich stattdessen das Sharingan von Sasuke an zu drehen.

Zähneknirschend sprang Naruto zurück, kurz bevor Amaterasu alles in schwarze Flammen aufgehen ließ.

Notgedrungen, da sein Rivale wieder einmal nicht hören wollte und er den Kampf zu einer Unterbrechen kommen lassen musste, tat er das Nächstbeste.

Er streckte seine Hand nach oben und, innerhalb weniger Sekunde, hatte er das riesige Choo Oodama Rasengan gebildet. Der Jinchuuriki verlor damit keine Zeit und stürmte sofort auf seinen Freund los, wich den Versuchen von Sasuke aus, ihn aufzuhalten.

Susanoo bekam die volle Wucht des Rasengan zu spüren und wurde mitsamt Sasuke in die nahe Felswand des Berges geschleudert. Damit war jedoch der Uchiha noch nicht erlöst, Naruto setzte nach und ließ ihm erst gar nicht die Chance sich zu fangen.

Mit dem Chakra vom Kyuubi erschien erneut die Kralle aus seinem Rücken, mit ihm etliche Rasengang.

Er sprang auf Sasuke los, Rasen Rangan prasselte erbarmungslos auf seinen Gegner nieder und drückte ihn immer tiefer horizontal in den Boden, wobei der größte Teil des Schaden von seinem Susanoo abgefangen wurde.

Naruto, der dies vorerst als ausreichend sah, stellte sich vor ihm auf und starrte auf ihn hinab.

"Sasuke mach die Augen auf und seh dich um!"

Blut spuckte der Uchiha zur Seite, bevor er den blonden Shinobi verärgert anstarrte.

"So was!? Ich habe es auch bemerkt, aber was spielt es für eine Rolle! Unser Kampf ist noch nicht vorüber, und bevor das nicht aus der Welt ist, werde ich nicht aufhören!"

Susanoo schlug erneut um sich und zwang Naruto zum Rückzug, doch, zu der Überraschung von Sasuke, beendete Naruto "Kyuubimode".

"Was soll das!?"

"Ich werde nicht kämpfen, bevor ich weiß, was passiert ist. Wenn du fortsetzen willst, dann tu dir keinen Zwang an. Es ist sicherlich ein gutes Gefühl, mich besiegt zu haben, ohne dass ich mich wehre."

Sasuke starrte ihn an, als wäre Naruto gerade ein zweiter Kopf gewachsen. Fassungslos klappte sein Mund leicht nach unten, bevor ihn die Wut und Enttäuschung übermannte.

Vor Wut ließ er einen Schrei los, schlug mit Susanoo etliche Male in die Felswand, als er dann auch endlich seine Technik beendete und seinen Freund finster musterte.

"Ich habe dir versprochen, ich werde gegen dich kämpfen und Konoha verteidigen, und ich halte mein Versprechen. Aber, bevor wir das tun, möchte ich wissen, was genau hier los ist."

"Tch."

Verärgert antwortete Sasuke nicht darauf und machte sich aus dem Staub.

Er blickte Sasuke nach, bis er verschwunden war, und musste erst einmal tief durchatmen. Es war ein ziemlich großer Bluff gewesen, seinen Kyuubimodus zu beenden, doch hatte er sich richtig entschieden. Nie im Leben würde er es wagen Naruto auf solch eine Weise zu besiegen. Die Beziehung hatte sich zwischen den Beiden in den Jahren immer mehr nach oben geschaukelt und Sasuke wollte einfach einen richtigen Kampf.

Er könnte es niemals mit seinem Gewissen vereinbaren, so über ihn gesiegt zu haben.

Da dies aber nun erst einmal geklärt war, da widmete sich dem Wichtigsten, wo genau war er?

Naruto erinnerte sich, wie sie, ironischerweise, am Tal des Ende den letzten Kampf gehabt hatten, der alles beenden sollte. Sasuke hatte Chidori und er Rasengan benutzt, sie trafen aufeinander, das wusste er definitiv, aber danach hatte er einfach eine Lücke. Das Nächste, was er wahrnahm, war hier zu stehen.

Seine Augen flogen über das Gebiet, Zelte, Maschinen und natürlich verängstigte Menschen.

Es bestand kein Zweifel, dass sie nach dieser darbieten nicht wirklich Interesse hatten, auf ihn zuzukommen und ihren Kampf zu unterbrechen. Schon damals trauten sich die wenigsten Shinobi sich bei dieser Sache einzumischen, es würde heute wohl nicht anders sein.

"Hey."

Er zuckte überrascht zusammen, als er gar nicht bemerkt hatte, wie jemand zu ihm hinüber gekommen war.

Eine schwarzhaarige, kleine Frau traute sich. Sie wurde bei dem Ganzen wohl ganz schon mitgenommen. Blut lief über ihr Gesicht, sie war schmutzig und sah allgemein so aus, als wäre sie unter die Räder gekommen.

"Hey."

Sie wiederholte sich, als sie vor ihm auf die Knie ging und sich abstützen musste, sicherlich hatte sie unter den Verletzungen größer zu leiden, als sie es vermutete.

"B-Bleib hier.."

Fragezeichen tanzten über seinem Kopf umher und fragte sich, was sie damit meinen konnte.

"Keine Bewegung, wehe du bewegst dich auch nur einen Meter!"

Seine Verwirrung wuchs, als etliche Männer um ihn einen Halbkreis gebildet hatten und mit seltsamen Dingen auf ihn deuteten. Er hatte sie schon vorhin bemerkt, als sie Sasuke gestellt hatten und von ihm getötet wurden. Sie gehörten wohl dem gleichen Club an, jedenfalls, wenn die Kleidung ein Indiz dafür war.

Doch schien sich die junge Frau wieder gefangen zu haben und wank energisch mit der Hand.

"N-Nehmt die beschissenen Waffen endlich hinunter, ihr verdammten Idioten! Hat es euch vorhin nicht gereicht, er könnte uns sicherlich auf der Stelle töten, wenn er das nur wollte. Eure idiotischen Spielzeuge würden ihn ganz sicher nicht daran hindern."

Die Polizisten mussten der Wissenschafter insgeheim zustimmen und so musterten sie sich verwirrt, auch wenn sie dann nur zögernd die Waffen fallenließen. Ihnen

schien wohl auch klar zu sein, dass diese Dinger keinen Zweck auf die Beiden haben würden, doch fühlten sie sich mit ihnen noch hilfloser, als sie es ohnehin schon waren. Mit den Waffen hatte man wenigstens das Gefühl, ein klein wenig die Kontrolle zu haben...

Geschwächt, doch nicht am ende, stützte sich die Frau leicht an seinem Bein ab, als sie sich wieder erhob und ihn ernst musterte.

"Mein Name ist Sui Feng, die leitende Wissenschaftlerin."

"Uhm..okay? Mein Name ist Naruto."

Sie nickte zufrieden und musterte den jungen Mann nochmals genau. Das grelle Licht, das ihn umgeben hatte, war also nur temporär, oder besser gesagt konnte er es wohl steuern.

"Naruto."

Sie testete den Namen, hinterließ er doch einen seltsamen Nachgeschmack. Es war ein interessanter und wirklich seltener Name, wenn überhaupt. In all ihren Jahren hatte sie nicht ein Kind mit dem Namen getroffen, noch hatte sie irgendwo davon gehört.

"Wie alt bist du?"

"18."

18! Ihre Augen weiteten sich etwas, doch verbarg sie ihre Überraschung schnell wieder. Er war doch so...jung und doch hatte sie das Gefühl einen alten Mann mit jeder Menge Lebenserfahrung vor sich zu haben. Das Gefühl, das er um sich hatte, es war wahrlich unbeschreiblich.

"Was ist das Letzte, an das du dich erinnerst?"

"Nun ja, Sas- Hey! Wieso bekomme ich eigentlich die Fragen gestellt, wenn jemand fragen hat, dann bin ich es! Wo bin ich überhaupt!?"

"Natürlich, es ist nur fair, wenn ich dir auch ein paar Fragen beantworte. Du befindest dich wenige Kilometer außerhalb von Tokyo."

Er blinzelte verwirrt.

Tokyo? Er hatte ganz sicher noch nie von so einem Ort gehört, auch klang das überhaupt nicht nach einem offiziellen Dorf.

"Aber bevor wir diese ganze Sache noch vertiefen, wie wäre es, wenn du mit uns kommst und wir dann alles in Ruhe besprechen? Es...war ein sehr anstrengender Tag."

Welch ein Untertreiben, wenn man davon absah, dass sie in vielen Stunden die 2

befreit hatten, Dinge gesehen hatten, die man nie für möglich halten konnte und Polizisten verloren hatten.

Doch war Naruto nicht der gleichen Meinung wie Sui Feng, Tsunade hatte ihn sehr gut klar gemacht, nicht mit fremden zu gehen, wenn die Situation nicht überblickbar war. Allgemein war es eine schlechte Idee.

"Richtig..., aber ich muss leider ablehnen. Ich, uhm..., werd mich ein wenig hier Umsehen und dann mal schauen, was ich noch so tue."

"Es war leider keine Frage, die du so einfach ablehnen kannst. Wir können dich sehr schlecht hier einfach so frei herumlaufen lassen."

Erneut wurde eine Waffe des Polizisten gezogen und feuerte diese auch ab, da hatte Naruto auch schon plötzlich eine Nadel in seinem Arm stecken.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, das war gerade nur etwas, dass dich ein wenig einsichtiger macht. Du wirst für einige Zeit gelähmt sein, doch geht das vorüber. Wir wollen uns nur mit dir unterhalten, mehr nicht."

Unterhalten, klar doch, etwas gelangweilt schnalzte Naruto mit der Zunge und zog die Nadel wieder aus seinem Arm.

"Als ob mich das aufhalten würde, wir sehen uns."

Grinsend, mit der Absicht die Frau zu verärgert, machte sich Naruto aus dem Staub und es schien seinen Zweck zu erfüllen, als Sui Feng genervt dem Bengel nachblickte.

"Verdammt, er geht Richtung Tokio, informiert alle, auf was wartet ihr noch, na los!"

(=)

Es war ziemlich seltsam, sich diese "neue" Welt anzusehen.

Dieses Dorf, in dem er sich gerade befand, noch nie hatte er solch eine große Population, noch Technik gesehen. Wege waren von den Menschen überfüllt, trugen seltsame Kleidung und Dinger, die sich in einem schnellen Tempo durch die Straßen bewegten.

Es war wirklich sehenswert, zumal dieses ganze Spektakel von den Lichtern großer Bildschirme getaucht wurden.

Egal wohin er schaute, überall gab es etwas zu sehen und er traute sich schon gar nicht mehr von den riesigen Gebäuden hinunter, hatte er doch das Gefühl, da unten gnadenlos verloren zu gehen.

Naruto gab sich damit zufrieden ein wenig das treiben aus einem sicheren Abstand zu beobachten und, bevor er es sich überhaupt versah, waren schon ein paar Stunden vergangen. Hatte ihn doch dieses ganze Bild so fasziniert und doch gleichzeitig, so

beunruhigt.

Doch half alles nichts und er versuchte sich, dort unten, zurechtzufinden.

In einer Seitengasse ging er zu Boden und mischte sich unter das Volk. Er erhielt seltsame Blicke, keine Frage wegen seiner Kleidung, hatte er doch schon damals seltsame Blicke aufgrund seiner Lieblingsfarbe erhalten.

Doch, etwas, das ihm sofort aufhielt, war, dass sich die Menschen nicht wirklich umeinander kümmerten. Wobei das wohl auch nicht die richtige Bezeichnung dafür war, er sah lediglich alles so kühl und desinteressiert für Naruto aus.

Völlig in Gedanken versunken war der junge Mann, doch kam er wieder zu sich, als er eine große Menschentraube bemerkte.

Er reihte sich ein, interessiert darin, was wohl die Aufmerksamkeit aller so gebannt hatte und bekam etwas Überraschendes zu Gesicht.

Im Schaufenster lief ein großer Fernseher mit interessanten Nachrichten.

"Es waren schockierende Bilder, die wir heute Vormittag beiwohnen durften. 4 Polizisten wurden in diesem Zwischenfall getötet und etliche verletzt. Offizielle Stellen haben sich zu dem Zwischenfall noch nicht gemeldet, aber müssen sie sich früher oder später zu diesem Fiasko äußern."

Ein Bild von Sasuke wurde gezeigt.

"Dieser Mann hat eine solche Skrupellosigkeit gezeigt und wird als gefährlichere von den Beiden Männern eingestuft. Wir wissen nicht, mit was wir es zu tun haben, aber können wir davon ausgehen, dass von ihm eine sehr große Bedrohung ausgeht. Dieser Mann, sollte ihn jemand Sichten, so wird geraten, so schnell wie möglich vor ihm zu flüchten. Unter keinen Umständen darf dieser Mann leichtsinnig gestellt werden. Bitte informieren sie die örtliche Polizei mit dem Ort der Sichtung, so dass wir seine Bewegung verfolgen können."

Das Bild schwenkte um zu Naruto.

"Der blonde Mann wird’s als weniger gefährlich eingestuft, war es den aus den Bildern ersichtlich, dass man sich mit ihm unterhalten kann, und nicht gleich angreift. Leider wissen wir nicht, was genau mit Wissenschaftlerin Sui Seng besprochen wurde, doch lässt seine Flucht nichts gutes Verheißen. Des Weiteren scheint er in der Lage zu sein, mit dem schwarzhaarigen Mann zu sprechen, konnte man doch erkennen, dass er es geschafft hatte, ihn zum Stoppen seines Angriffs zu bewegen. Wir möchten auch in diesem Fall daran erinnern, ihn bitte nicht zustellen, wir wissen nichts über seine Fähigkeiten, doch scheint er seinem "Partner" in nichts nachzustehen."

Die Moderatorin räusperte sich.

"Und bitte vergessen sie nicht, dieser Mann ist kein Zeichen Gottes. Bitte sehen sie die

Sache rationell und lassen sich nicht täuschen. Er hat nichts Göttliches, auch wenn er in einem goldenen Licht getauft war und gegen das..."Böse" gekämpft hat. Wir kennen nach wie vor nicht die genaue Situation und man sollte nicht voreilig Schlüsse ziehen."

Mit bitterem Nachgeschmack beobachtete Naruto die Bilder auf diesem Gerät. Sasuke und er wurden als gefährliche Kriminelle behandelt, wobei das in dem Fall von Sasuke stimmen mag, aber konnte er sich an den Gedanken, auf die gleiche Stufe wie er gestellt zu sein, einfach nicht gewöhnen.

"Hey! Das ist der Typ!"

Er blinzelte verwirrt, als er seine Aufmerksamkeit von diesem Ding abwendete.

Schnell hatte sich um ihn herum ein Kreis gebildet und die Leute starrten ihn an, mit Angst in ihren Blicken. Zwar kannte er dies, als er noch ein Kind war und einige Dorfbewohner vor ihm Angst hatten, als Reinkarnation des Kyuubi, doch war dies hier etwas anderes.

Er hob seine Hände schützend hoch, um zu verdeutlichen, dass von ihm keine Gefahr ausging, doch war all das, das die Menschen brauchten, um schreiend die Flucht zu ergreifen.

Ein humorloses Lachen entwich Naruto's Kehle und er war sich sicher, sie würden diese Polizei verständigen. Sicherlich nichts als Ärger, wenn sie ihn schnappen sollten.

Schweren Herzen ergriff er die Flucht, auch wenn er nichts Falsches getan hatte, und sprang die Wand der Häuser hinauf.

(=)

Gedankenverloren saß er oben auf einem Wolkenkratzer und starrte auf Tokio hinab.

Spätestens jetzt hatte er verstanden, dass es sich hier nicht mehr um Konohagakure handelte, oder Kakurezato, wenn er schon dabei war.

Erneut lachte er humorlos.

"So, was hast du gelernt, Sasuke?"

Der Uchiha machte sich nicht die Mühe, zu antworten, als er sich neben dem Jinchuuriki niederließ und ebenfalls auf die Stadt hinab blickte.

"Es ist wirklich unglaublich, zu was sich die Welt entwickelt hat, huh? Ich kannte es zwar aus Amegakure, doch ist das mit diesem Dorf nicht zu vergleichen. Das hier ist eine ganz andere Liga."

Naruto schüttelte den Kopf.

"So, was ist nun dein Plan?"

"Tch, was soll er schon sein? Konoha existiert nicht mehr, ich kann es nicht mehr zerstören. Im Moment habe ich die gleiche Situation und weiß nicht, was ich tun soll."

Natürlich gab der junge Uchiha es nicht gerne zu, aber war dies hier wohl eine außergewöhnliche Situation, mit denen beide nicht gerechnet hatten.

"So, Waffenstillstand, Teme?"

Trotz dieser Situation konnte sich Naruto nicht helfen, als ein wenig zu lächeln und seinem Freund einen verbalen Seitenhieb zu geben. Wenn er ehrlich war, es war so lange her, dass er Sasuke so nannte, es fühlte sich wirklich etwas seltsam an.

"Vorerst. Du brauchst dich aber nicht daran zu gewöhnen, es ist nur temporär."

"Natürlich..."

Und so saßen die Beide eine Weile dort und starrten weiter auf Tokyo hinab.

"Hey, glaubst du, die haben hier auch Ramen?"

Sasuke's Augen verengten sich gefährlich.

"Schaff es nicht, dass ich meine Entscheidung bereue, Naruto."

"So, was weißt du nun Sasuke?"

"Nicht mehr als du. Ich habe bloß herausgefunden, dass wir wohl schon länger ein heißes Thema sind. Sie scheinen uns in einer schwarzen Sphäre gefunden zu haben und hatten heute, versucht uns zu befreien."

"Erfolgreich, wenn ich anmerken darf."

Die Beiden drehten sich um und, zu ihrer Überraschung, kam aus der Tür gerade Sui Feng. Sicherlich, sie sah ein wenig besser aus und hatte wohl in der Zwischenzeit ihre Verletzungen behandeln lassen, aber stellte sich weiterhin die Frage, wie die Frau sie finden konnte.

"Wie?"

Sie lachte amüsiert, noch konnte sie Naruto sagen, sie hatte beim ersten Treffen einen kleinen Peilsender an seinem Hosenbein befestigt. Die Verstärkung stand unten, doch hatte sie darum gebeten erst allein mit ihnen zu sprechen und womöglich ihr vertrauen zu gewinnen.

"Es ist gefährlich, wenn ihr weiter an der Kante sitzt - ihr läuft ihr Gefahr abzustürzen. Ich bin mir sicher, auch ihr würdet einen Fall aus dieser Höhe nicht überleben."

Sie erhielt keine Antwort, als die Beiden sie immer noch interessiert musterten. Sui Feng's Blick hingegen schweifte zu Sasuke.

"Er ist dein Feind, nicht wahr? Wieso sitzt ihr hier also gemeinsam?"

Verwirrt blinzelte Naruto.

"Wer hat jemals gesagt, wir wären Feinde?"

"Nun ja, man nimmt es normalerweise an, wenn man in solch einen Kampf verwickelt ist, und versucht, sich die Köpfe einzuschlagen."

Schnell wank Naruto ihr ab.

"Ach, das ist normal, Sasuke ist lediglich ein bisschen schüchtern."

"Naruto, ich bereue meine Entscheidung schon."

"Sasuke huh?"

So, dann hatte der andere Mann nun auch endlich einen Namen.

Überaus mutig versuchte sie dann im nächsten Moment, ihre Grenzen herauszufinden und begab sich zu den beiden. Vorsichtig starrte sie dem Abhang hinunter und ließ sich nach einem kurzen zögern neben Naruto nieder. Zwar hatte sie große Angst abzustürzen, doch musste man wohl etwas riskieren, wenn man etwas wollte.

"So können wir nun ein wenig reden? Ich gebe zu, unser erstes Treffen mag ein wenig unglücklich verlaufen sein, aber musst du auch unsere Situation verstehen. Wir waren alle ein wenig mit der Situation überfordert und dann noch dieses Ding...zu sehen."

Ganz offensichtlich sprach sie von Susanoo.

"Sasuke muss sich ohnehin wegen Mord an 4 Menschen verantworten, aber das zu einem späteren Zeitpunkt. Können wir bitte reden, ja?"

Sasuke musste sich ein Lachen auf diesen Kommentar unterdrücken. Sich verantworten, wegen 4 Morden? Sollte das ein Witz sein? Er hatte schon so viele gekillt, man hätte ihn deswegen schon hinrichten müssen.

Doch wie man es drehte und wendete, es half alles nicht. Sie wussten in dieser "Welt" nicht wo vorne oder hinten war und brauchten eine Bezugsperson.

"Sicher."

Fing Naruto an vorsichtig reden und wählte seine Worte mit bedacht, noch traute er dieser Person nicht.

"Wir werden abwechseln Fragen und ich fange damit an."

"Ich habe kein Problem damit."

"Was sind diese komischen Kisten mit den Bildern drinnen und wieso kommen immer wieder die Gesichter von mir und Sasuke darin?"

"Man nennt es Fernseher und ihr kommt darin, weil ihr momentan das heiße Thema seid. Eure Befreiung wurde der ganzen Welt übertragen und es sah nicht besonders gut aus, als Sasuke Polizisten getötet hat, und das mit solch einer Leichtigkeit, wenn ich anmerken darf. Die Menschen sind verängstigt und wollen nun wissen, was passiert."

"Verstehe, aber zu allen erst, bin ich keine Bedrohung!"

Sie nickte und schielte zu Sasuke.

"Verstehe, aber was ist mit ihm?"

Sie erwartete eine Antwort von Sasuke, doch schenkte er ihr diese nicht.

"So, also dann muss man sich um ihn sorgen machen. Aber das war nicht meine Frage. Aus welchem Jahr stammt ihr Beide?"

"Aus XXXX"

Ihr Herz schlug schneller und sie musste sich das zufriedene Grinsen unterdrücken. Die Scans und Prognosen waren richtig. Die beiden Herren stammten wirklich aus dem Zeitraum, aus dem sie keine Informationen hatten. Oh Gott, es war solch ein Genuss nur darüber nachzudenken.

"Welches Jahr haben wir heute?"

"Es mag für euch wohl ein Schock sein, doch haben wir heute das Jahr 2012."

Der Kiefer von Naruto klappte in der gleichen Sekunde nach unten und auch Sasuke hatte sich der Frau interessiert zugewandt.

"2012! Soll das ein Witz sein!? Wie kann es sein, dass so viel Zeit vergangen ist! Es war gerade gestern, als Sasuke und ich am Tal des Endes kämpften, wie können da tausend Jahre vergangen sein!"

"Es tut mir Leid, aber darauf kann ich dir wirklich keine Antwort geben. Auch wir wissen nicht, wie ihr in dieser Sphäre überleben konntet."

Ihr Blick weilte immer noch auf Sasuke, doch bevor sie die nächste Frage stellen konnte, sprang Naruto auf.

"Tausend Jahre, ich fasse es nicht! Es sind alle Tot, alle, die ich gekannt habe! Sakura, Hinata, Kakashi und Tsunade! Das...Das..."

Er hatte es wohl seit dem Zeitpunkt gewusst, als er Tokyo erkundet hatte, doch hatte er es wohl erst in diesem Moment so richtig akzeptiert gehabt. Die Trauer saß tief und er wusste nicht, was er in diesem Moment unternehmen sollte. Er kannte diese Welt nicht.

"Krieg dich wieder ein, Dobe, und mach nicht so ein Theater. Was ist schon dabei?"

Natürlich war es leicht für Sasuke, so etwas zu sagen, hatte er sich doch schon in jungen Jahren mit solch einer Situation auseinandersetzen müssen. Naruto, auf der anderen Seite, er hatte ja schon am Rad gedreht, wenn Sasuke das Dorf verlassen hatte.

Doch ließ der Uchiha seinen blonden Kumpanen nicht zu Wort kommen, als er etwas Interessantes in die Konversation warf.

"Lass uns lieber einen geeigneten Platz suchen und überprüfen, ob wir noch unsere Beschwörungen haben."

Dieser Gedanke ließ auch Naruto einen Moment innehalten, doch war die Verwirrung, warum Sasuke das fragen sollte, immer noch an vorderster Front.

"Nach Tausend Jahren, wie sollen die Bitte noch am Leben sein! Und wieso überhaupt, was bringt uns das!"

"Tch, Dobe wie eh und je. Sie können uns sagen, was nach unserem Verschwinden passiert ist. Die Chance mag gering sein, aber können wir in unserer Situation nicht wählerisch sein."

Er gab dem schwarzhaarigen Mann nicht gerne recht, aber er musste es.

"Na gut, wohin also?"

Beide liefen hinüber zum Rand des Hochhauses, doch schienen die beiden etwas Wichtiges vergessen zu haben.

"Hey...wo geht ihr hin?"

Sui Feng meldete sich wieder, hatte sie die Konversation im Stillen verfolgt, um einiges über die damalige Zeit zu lernen. Soviel sie raushören konnte, war es jedoch keine schöne Zeit, immerhin, was für eine Zeit konnte solch Monster wie die Beiden erschaffen?

"Ignorier sie."

Erneut unterbrach Sasuke Naruto. Er war sehr erpicht darauf, diese Frau endlich loszuwerden. Er kannte ein jemanden, der das Leben schwermachen würde und die Wissenschaftlerin sah genau zu aus.

Doch wollte sie nicht ohne einen Kampf untergehen und gefährlich legten sich ihre Augen auf Sasuke, ein Glanzstück für sich, immerhin hatte sie aus erster Hand miterlebt, zu was er fähig war.

"Ich bin die einzige Hilfe, die ihr habt."

Beide erstarrten in ihrer Bewegung und die Trumpfkarte dieser Frau zeigte ihre Wirkung. Natürlich war dies wahr, doch wollte es Sasuke nicht wahr habe. Naruto, auf der anderen Seite, wusste es schon von Anfang an und hatte ohnehin mit sich gekämpft, ob er diese Frau wirklich hier zurücklassen sollte.

Wortlos wand sich Naruto um, Sui protestierte etwas, als Naruto sie Huckepack nahm und sich mit ihr an den Rand des Gebäude stellte. Alarmglocken schlugen bei der Wissenschaftlerin an und schnell klammerte sie sich an dem Jinchuuriki fest.

"Das..das kann nicht euer Ernst sein, ihr macht Witze!?"

Offensichtlich machten sie es nicht, wenn ihr lauter Schrei ein Indiz dafür war.

(=)

Auf allen Vieren war Sui Feng am Boden und krallte sich in das Gras, schwer atmete sie, als sie den Untergrund vor sich intensiv musterte.

So etwas...so etwas hatte sie noch nie erlebt, es war unfassbar. Niemals hätte sie es für möglich gehalten, dass etwas existieren konnte, doch, zu ihrer Überraschung, gab es es doch.

Sie waren geflogen, regelrecht geflogen. Von Haus zu Haus, an den Wänden und Dächern abgestützt sind sie durch Tokyo gerast und etwas außerhalb, in einem Wald, zur Ruhe gekommen.

"D-Das..war unglaublich.."

Nervös lachte Naruto, während er sich am Kopf kratzte, doch versuchte Sasuke erst gar nicht auf die Worte dieser Frau einzugehen. Er hatte sich bereits die Fingerkuppe aufgebissen und raste durch die Fingerzeichen. Die Zeichen krochen über den Boden und die Rauchwolke erschien, doch geschah nichts.

Dem Uchiha seine Stirn legte sich in Falten. Er versuchte es noch einmal ,doch war das Ergebnis das Gleiche.

"Ich habe es dir gesagt, Sasuke. Erwartest du wirklich, dass sie nach all dieser Zeit noch am Leben sind? Das ist Wahnsinn auch nur daran zu denken!"

"Tch, weniger reden und mehr handeln. Zeig mir lieber, was deine albernen Kröten können."

Naruto zog eine Grimasse auf die Äußerung bezüglich seiner Beschwörungen, doch

kam er der Bitte doch noch nach.

Ein 2. Mal kroch das Siegel über den Boden und eine Rauchwolke erschien, doch war es von einem Donnern begleitet.

Große Augen wurden gemacht, als der Jinchuuriki tatsächlich etwas Beschworenen hatte.

"Was zum...wer wagt es, mich zu rufen!?"

Die Stimme dröhnte durch den Wald und Naruto musste sich wirklich anstrengen, um die Kröte vor sich zu erkennen. Nichtsdestotrotz trafen sich ihre Blicke und überrascht fuhr das Tier zurück.

"Naruto..?"

"Gamakichi...? Aber du bist riesig und so..uralt!`"

"Was erwartest du nach so langer Zeit! Sag mir lieber, wo du die ganze Zeit gesteckt hast und wie es kommt, dass du nicht gealtert bist!"

"Aber..aber.."

Naruto war immer noch fassungslos. Gamakichi hier nun zu sehen und mit eigenen Augen zu erkennen, wie der Zahn der Zeit an ihm genagt hatte, es war überwältigend.

"Wo ist Gamabunta?"

"Tch, Pops ist schon lange Tot! Er war schon damals alt, wie sollte er die Zeit bis jetzt dann schaffen!"

Gamakichi beugte sich hinunter und legte sein Gesicht vor Naruto auf den Boden, genau musterte er den Jinchuuriki und nur beiläufig nahm er den Uchiha wahr.

"Wie kommt es, dass du mit ...ihm unterwegs bist?"

"Aber..aber.."

Naruto schien sich immer noch nicht von dem Schock erholt zu haben, und so wand er sich, auch wenn er es sehr ungern tat, Sasuke zu.

"Oi Uchiha, sag mir schon, was mit euch passiert ist!"

"Wie es scheint, waren wir in einer Art Sphäre eingesperrt gewesen, erst jetzt sind wir dieser entkommen. Aber sag mir, wie kann Naruto dich beschwören, ich aber niemand vom Hebi?"

"Eine Sphäre..? Ihr schafft es immer wieder, mich zu überraschen. Und, um deine Frage zu beantworten, Uchiha, die Hebi waren die Ersten, die den Menschen zum Opfer

gefallen waren. Sie hatten gelaubt, sie hätten die Oberhaupt nach der Veränderung, aber war es ihr Untergang."

"Oi Oi Oi!"

Naruto schien sich doch schon wieder gefangen zu haben und starrte Gamakichi mit großen Augen an.

"Was für eine Veränderung!?"

"Es war ein paar Wochen nach eurem verschwinden. Tobi hatte es geschafft, Kirabi zu versiegeln, doch war er ohne dich ziemlich aufgeschmissen. Er hat es noch mal mit Kinkaku und Ginkaku's Chakra versucht und, mit dem Hachibi, hatte es geklappt. Aber er konnte seinen Plan nicht durchführen, es war nach wie vor nur ein Teil des Kyuubi. Aus Wut hat er ein Dorf nach dem anderen angegriffen und zerstört, nur wenige haben überlebt. Doch, als wir dachten, es könnte nicht schlimmer werden, verschwand er einfach und bis heute wissen wir nicht, was passiert ist."

Gamakichi lachte laut, auch wenn es an dieser Geschichte wohl nichts Amüsantes gab.

"Aber zu glauben, ich würde dich noch einmal sehen, Naruto, unglaublich! Alle im Dorf waren nach deinem Verschwinden am Boden zerstört!"

"Thehe.."

Ein sanftes Lächeln machte sich auf den Lippen von Naruto breit. Es war einfach schön zu wissen, dass man um ihn traurig war, auch wenn es nicht seine Absicht war.

"Pops und die Anderen haben dann um Myoobokuzan ein Genjutsu erschaffen und allen Verboten, mit den Menschen Kontakt aufzunehmen."

Verwirrt starrte er in die Augen von der riesigen Kröte.

"Wieso das..?"

"Naruto."

Er beugte sich erneut zu dem Jinchuuriki nieder und starrte ihn ernst an.

"Wenn du damals schon gedacht hast, Frieden wäre schwer umzusetzen, dann hast du keine Ahnung, wie die Situation heute ist. Du glaubst, damals waren es schwere Zeiten, aber im Vergleich zu heute ist es ein Witz dagegen."

"Was..faselst du da? Wie kann das sein!"

"Naruto, ich hätte wirklich nie, nie damit gerechnet das Ich so etwas sage und ich sage es nur, weil ich weiß, dass ich offen mit dir sein kann, aber wenn es nach mir geht, dann kann die gesamte, neue Menschheit ausgelöscht werden."

Geschockt starrte er Gamakichi an und wartete nur darauf, dass er zugab, dass es ein Witz war. Doch kam die Poente nicht. Sasuke schien die Situation zu begrüßen, sollte jedenfalls sein Lächeln ein Indiz dafür sein und Naruto fragte sich, was passiert war, um jemand wie Gamakichi auf solch eine "Schiene" zu bringen.

In dieser Zeit stimmte definitiv etwas nicht.

(=)
(=)

Tbc :x

Kapitel 2:

(=)
(=)

Nin-Tech – Chapter 2

by Shi-Deva

Zeit ist relativ.

(=)
(=)

Naruto hielt den Blick mit Gamakichi stand und wagte es nicht, diesen Blickkontakt auch nur für eine Sekunde zu unterbrechen. Sogar Sasuke hatte sich der riesigen Kröte zugewandt, welche Seine Interesse mit seinen Worten doch noch geweckt hatte.

"Es ist, wie es ist, Naruto."

Während Naruto immer noch wie erstarrt war, fuhr die Kröte weiter fort.

"Du hast überhaupt keine Ahnung, was in dieser Zeit vor sich geht, zu was diese Menschen fähig sind. Madara, Obito und Nagato, sie haben damals ihre Kraft demonstriert und Dörfer mit Leichtigkeit zerstört. Heute, in diesen Tagen, gibt es viele Menschen, die die Möglichkeit dazu haben. Und weißt du, was sie dazu machen müssen? Einen einfachen, kleinen Knopf drücken."

Er schlug mit seiner Faust auf den Boden, die Wut war deutlich in der Mimik von Gamakichi abzulesen.

"Atomkraft."

Er ließ diesen Begriff in der Luft hängen und seine Wirkung voll entfalten, bevor er mit bedeckter Stimme weiterfuhr.

"Wenn ich dazu in der Lage wäre, ich würde das Edo Tensei benutzen und Madara, Obito und wie sie alle heißen, wieder zum Leben erwecken und dafür sorgen, dass sie sich diese Generation zur Brust nehmen."

Er beugte sich wieder zu Naruto hinunter, ein Lächeln zeichnete sich auf seinen Lippen ab, als er zwischen dem Blonden und dem Uchiha wechselte.

"Doch muss ich das nun nicht mehr, ihr 2 seid genug um diese Krankheit vom gesamten Planeten zu säubern."

Schlussendlich platzte Naruto dennoch der Kragen und er tat etwas, womit er niemals gerechnet hatte. Seine Faust fand sein Ziel, das Gesicht von Gamakichi, und jäh wurde die Kröte etliche Meter zurückgeworfen. Es lag wohl auch daran, dass sich Naruto mit diesem Schlag nicht sonderlich zurückgenommen hatte.

Schwer atmete der Jinchuuriki, als er beobachtete, wie Gamakichi aufstand und wieder zu ihnen kamen, doch sprach die Beschwörung kein Wort.

"Was zum Teufel, Gamakichi..."

Naruto musste unterbrechen, um Luft zu fassen. Er sah seinen alten Freund noch, als wäre es gestern gewesen, wie er gelacht hatte und Freude hatte, doch war von dieser Kröte nichts mehr zu sehen.

"Ich nehm dir es nicht übel, Naruto. Du warst eine lange Zeit weg und weißt nicht, wozu sie fähig sind. Geh und lebe ein paar Jahre in dieser Zeit, du wirst schnell sehen, was ich damit meine. Mein Beispiel mit der Atomkraft war lediglich das Maximum, zu was sie fähig sind, doch sind ihre andere Taten nicht viel besser."

Sein Blick schweifte zu Sui Feng ab, die während all dieser Zeit beunruhigend still geworden war. Verloren saß sie mit dem Hintern auf dem Boden, ihre Beine nach hinten abgewinkelt und sich mit den Händen abstützend, während sie Gamakichi nicht aus den Augen lassen konnte.

"Du hast immerhin schon einen Freund gefunden, sie wird dir sicherlich behilflich sein, meinen Punkt zu bestätigen."

(=)

Etliche Zeit war vergangen, seitdem sich Gamakichi in Luft aufgelöst hatte, doch wagte es die Gruppe nicht, ihre Position zu verlassen.

"Ich mag deinen Freund."

"Tch, das ist nicht der Moment, Sasuke."

Schulterzuckend lief er ein kurzes Stück, bevor er sich dem Jinchuuriki wieder zuwand.

"Nein, du verstehst nicht, Naruto. In all der Zeit dachte ich, deine seltsamen Frösche hätten es nicht drauf, aber, Gamakichi?, hat mich vom Gegenteil überzeugt."

"Ich warne dich..."

"Was..geht hier vor sich?"

Zwar hatten die Beiden sich mit ihren Blicken bekriegt, doch schwenkten sie schließlich zu Sui Feng hinüber, die schlussendlich auch das Wort erhoben hat. Sie machte immernoch einen etwas verlorenen Eindruck, doch konnte es ihr niemand verübeln."

"Riesige, sprechende Tiere, Beschwörungen, Tote wiedererwecken und die *Krankheit* dieser Welt auslöschen?"

Sie hob ihren Blick und starrte die Beiden Männer an.

"Ihr 2, ihr allein, seid dazu in der Lage...?"

Die Antwort blieb aus und um ehrlich zu sein, wussten sie es nicht einmal, doch wenn Gamakichi das sagte, musste etwas Wahres dran sein. Verständnislos fing Sui an zu lachen und man merkte an der Art, dass sie im Begriff war, ihren Verstand zu verlieren.

"Das kann nur ein Witz sein. Ich mein...wir wollten nichts anderes, als das fehlende Glied unserer Geschichte zu erfahren und nun sollen wir dafür alle sterben?"

"Ich werde ganz sicher niemanden töten! Damals habe ich es nicht getan und nun werde ich nicht damit anfangen!"

Naruto beteuerte seine Aufrichtigkeit, doch war Sasuke nicht sonderlich beeindruckt davon.

"Wenn wir ehrlich sind, dann war genau das immer dein Problem, Dobe. Und wenn wir schon dabei sind, ich bin mir sicher, ich kann diese ganze Zivilisation auch ohne dich ausrotten."

Genervt knirschte er mit seinen Zähnen, als er sich seinem Freund zuwand.

"War mein Problem, huh? Wie wär es, wenn ich es änder, indem ich mit dir Anfang?"

"Tch, endlich redest du wie ein normaler Mensch."

Sasuke begab sich in Kampfhaltung und wank ihn mit einer Hand zu sich her. Naruto war wirklich im Begriff es zu tun, doch da schaffte er es wieder, seine Haltung zu finden.

"Nichts anderes erwartet."

Er ignorierte den Kommentar vom Schwarzhaarigen und wandt sich wieder der Wissenschaftlerin hin, die inzwischen wieder ruhig geworden war.

"Lass uns zurück gehen."

(=)

Es ist dunkel geworden und wieder saßen die beiden Shinobi auf einem Hochhaus und starrten in die hell erleuchteten Straßen hinunter. Sui Feng haben sie in Tokyo abgesetzt, sie murmelte ohnehin immer wieder, dass sie in ihr Bett möchte. Da man Reisende nicht aufhalten soll, haben sie die Frau einfach in Ruhe gelassen, sie schien

ohnehin in der Nähe zu wohnen.

"So, was genau ist nun der Plan?"

Natürlich war wieder Spott in der Stimme von Sasuke zu spüren, als er Naruto diese Frage stellte, doch wollte es insgeheim wirklich wissen.

"Ich habe keine Ahnung Sasuke. Vielleicht sollten wir einfach mit Gamakichi gehen und bei ihnen leben. Ich glaube ohnehin nicht, dass wir hier in diese Zeit passen. Schau dir doch nur einmal das dort unten an! Das ist Wahnsinn! Konoha war das größte Dorf, doch im Vergleich mit dem hier..."

"Ein einfaches Leben, soll das dein Ernst sein?"

Solch ein Leben würde für Sasuke ohnehin nicht in Frage kommen, genervt griff sich der Uchiha seinen Nasenrücken und versuchte es anders. Es wäre sicherlich einfach, Naruto in die Irre zu führen.

"Dann lass es mich anders sagen. Viele schienen die verrückte Idee gehabt zu haben, du wärst der Auserwählte und wirst uns allen Frieden bringen, yadda yadda und so weiter und so fort. Nur leider ist es dir nur mäßigen Erfolg gelungen."

Erneut knirschte Naruto mit seinen Zähnen und es fiel ihm auf, wie sehr viel schneller er doch gereizt wurde, wenn er sich in der Gesellschaft von Sasuke befand - wie damals in der Akademie eben.

"Auf was willst du hinaus?"

"Wie ich bereits sagte, war es dir nur mäßig gelungen diese ganze Aktion über die Bühne zu kriegen, doch nun meine Frage. Was ist, wenn du wirklich dieser Auserwählte bist und uns allen den Frieden bringst, doch hatte lediglich die Zeit nicht gestimmt. Kann es wirklich ein Zufall sein, dass du hier bist?"

Er wollte Sasuke darauf natürlich sofort Antwort geben, doch je länger er darüber nachdachte, umso unsicherer wurde er. Etliche Male öffnete er seinen Mund, um retour zu geben, doch hatte er keine passende Antwort parat.

Konnte es den wirklich sein?

Etliche Minuten vergingen, als er sich mit diesem Gedanken auseinandersetzte. Schlussendlich wendete er sich Sasuke zu.

"Du bist überraschend scharfsinnig."

Noch bevor Sasuke auf das Lob antworten konnte, doch setzte Naruto fort.

"Doch leider sehe ich, was du vorhast. Mit dem allen müssen wir sicherlich viel kämpfen und genau das möchtest du."

Ein schulterzuckend seitens seines Freund und wieder fielen sie ins Schweigen.

"Aber dennoch..."

Unvollendet ließ Naruto diesen Satz so stehen, als diese Frage von Sasuke ihm keine Ruhe ließ.

(=)

Er hatte aus seinem letzten Fehler gelernt und traute es sich nicht, in seiner momentanen Erscheinung noch einmal auf die Straße zu gehen. Schnell hatte er sich einen Mann ausgesucht und via Henge das Aussehen dieses angenommen.

Die Aussagen von Gamakichi und Sasuke hatten einen Punkt getroffen gehabt und er konnte sich davon nicht lösen.

Doch wie sollte er darüber entscheiden können, ob Gamakichi recht hatte? Wie sollte er wissen ob diese Generationen wirklich so toxisch war, wie es die Kröte darstellt. Er hatte sich gestern Abend fast die ganze Nacht den Kopf darüber zerbrochen, als ihm schließlich die Idee kam.

Er hatte zwar keine Antwort darauf, doch wollte er wissen, wie sich diese Menschen benahmen.

Und so ging er durch die Straßen von Tokyo und ließ die ganzen Eindrücke auf ihn wirken. Weit kam er nicht, als seine Aufmerksamkeit wieder ein Fernseher auf sich gezogen hatte, der sich im Schaufenster eines Ladens befand.

Natürlich kamen erneut die Berichte über ihn und Sasuke, doch waren dies lediglich noch einmal Erinnerungen daran, die Polizei über ihre Sichtung zu informieren.

Doch sollten die Nachrichten schließlich weitergehen und bei Gott, er stand dort eine geschlagene Stunde und bei den ganzen Meldungen ging sein Mund immer weiter nach unten, als er nicht fassen konnte, was für Meldungen da kamen.

Schwach wendete er sich ab und ging ein paar Schritte weiter, nur um sich auf eine Bank nieder zulassen. Er brauchte frische Luft, doch konnte er es in dieser Stadt irgendwie nicht bekommen, alles "stank" und er vermiste die frische Luft von Konoha. Schnell sprang er an den Gebäuden entlang, hinterließ bei den Leuten, die an der Bank vorbeigingen, einen gehörigen Schock.

Sekunden später befand er sich außerhalb der Stadt und atmete tief durch, biss sich seine Fingerkuppe auf und beschwor wieder Gamakichi.

"So, du siehst aus, als wüsstest du nun, was ich meine."

Der Jinchuuriki ließ sich auf seinen Hintern nieder, als Gamakichi ihn aufmerksam beobachtete.

"Wo ist der Uchiha?"

"Er sieht sich auch etwas um."

"Naruto sag mir, was du wissen willst, man kann es dir ansehen."

Er haderte einen Moment, starrte zu seinen Seiten, bevor er schließlich seufzte.

"Was genau soll ich deiner Meinung nach tun? Ich habe mir gerade einmal 1 Stunde diese Nachrichten angesehen, aber.."

Er brach ab, doch erhob er wenig später erneut das Wort.

"Wieso würden diese Menschen das tun?"

"Gier, aus einer Laune, als Machtbeweis, such dir was aus Naruto. Dies alles gab es zu unserer Zeit auch schon, doch hast du die Auswirkung heutzutage selbst gesehen. Leider ist es auch nur die Spitze des Eisberges, vieles zeigen sie nicht in den Nachrichten. Du verstehst sicherlich, aus den Augen aus dem Sinn. Die Menschen wissen es alle, doch versuchen sie darüber nicht nach zudenken. Heutzutage ist sich jeder selbst der Nächste."

"Aber..du kannst deswegen doch nicht wollen, dass die gesamte Menschheit ausgelöscht wird! Ich mein, es ist schlimm, sehr schlimm, aber viele können dafür nichts!"

"War es den nicht schon immer so? Es gibt immer Unschuldige, jene, die nichts dafür können. Es ist etwas, dass wir niemals unterbinden können."

Schwach lachte Naruto, doch lag darin kein Humor.

"So, was verlangst du von mir?"

"Das weißt doch, doch bin ich mir darüber bewusst, dass ich dich dazu niemals bewegen kann. Wieso gehen wir nicht einen Kompromiss ein? Du machst deine Anwesenheit publik, sagst dein Anliegen und zeigst ihnen, zu was der Uchiha und du fähig bist. Es kann so nicht weitergehen und das müssen sie einsehen, sie machen sich nicht nur selbst kaputt, sondern auch den Planeten. Sollten sie es nicht so sehen, dann werden wir es auf meine Art tun. Zumindest hast du ihnen eine Chance gelassen, Naruto."

Erneut lachte er.

"Sasuke hat gestern etwas zu mir gesagt, dass ich immernoch der Auserwählte bin, der die Wende bringt, doch ich mich damals einfach in der falschen Zeit befand - was hälst du davon?"

Die alte Kröte öffnete seinen Mund und wollte Antwort darauf geben, doch schloss er ihn langsam wieder, um mehr über die Aussage nachzudenken.

"Es kann durchaus sein. Jiraiya war kein Narr und auch Nagato hat sich dazu entschlossen, dir zu vertrauen."

Bevor Naruto jedoch Antwort darauf geben konnte, da konnte man einen Schrei hören, bevor schließlich 1 Mann auf dem Boden neben ihm fiel.

"Tch, so passt du auf."

Und auch Sasuke landete schließlich auf dem Boden.

"Bemerkst nicht einmal, dass du verfolgt wirst, mit dir ist es wirklich weit gekommen, Dobe. Doch kommt es meinen Plänen ganz gelegen."

Misstrauisch musterte er den Uchiha.

"Die Welt ist größer als erwartet und ich bezweifle, dass wir zu zweit damit fertig werden. "

"Du gestehst Schwäche ein?"

"Tch, ich bin stark, sehr stark Naruto, aber bin ich bei Weitem kein Narr."

Unter dem kritischen Auge von Naruto entsiegelte er eine Schriftrolle, nur beiläufig sah er den Namen, Kumogakure.

"Eine Schande, all das hier war für etwas anderes geplant gewesen."

Er sah Sasuke, bei was auch immer er tat, zu und plötzlich machte es Klick. Naruto's Augen weiteten sich und er wollte seinen Freund stoppen, doch war es schon zu spät. Der Sarg schoss aus dem Boden hervor, öffneten sich und Naruto hatte ein Gefühl des Deja Vu, als er in das Gesicht von Kirabi starrte.

Schnell stürmte er auf Sasuke los, doch wich dieser aus und landete ein paar Schritte hinter seiner ursprünglichen Position.

"Wage es nicht ihm die Befehle mit diesen Kunai zu geben."

Es gab nichts vieles, was Naruto in Rage versetzen konnte, doch hatte der Uchiha etwas getan, was es konnte.

"Was ist das Problem? Ich hätte eher vermutet, du würdest dich freuen, er war immerhin dein Freund, dein Leidensgenossen?"

Naruto knirschte mit den Zähnen und ging wieder vor den offenen Sarg und starrte sich die Gesicht an.

"Gerade aus diesem Grund. Er hatte zu seiner Zeit genug gehabt, über dass er sich ärgern mussten. Ich werde ihn sicherlich nicht mit dieser Situation belasten, er hat sich

seine Ruhe verdient!"

"Tch, ehrbar wie eh und je, huh Naruto?"

"Das hat damit nichts zutun!"

"Natürlich nicht."

Das arrogante Lächeln machte sich auf den Lippen des Schwarzhaarigen breit, als er seinen Freund weiter beobachtete.

"Und du würdest dich sicherlich freuen, Sakura, Tsunade und wie sie alle heißen, wiederzusehen, nicht wahr?

Seine Miene verfinsterte sich.

"Was hattest du damit vorgehabt? Wie viele Leute hast du und wie kannst du überhaupt das Edo Tensei anwenden?"

"Mein Bruder hat es vor mir benutzt und ich hatte mein Sharingan aktiviert, du kannst dir den Rest denken."

"Ah, Hallo.."

Die Beiden hielten inne, als, überraschender Weise, plötzlich Sui Feng auftauchte. Sie beäugten die Frau einen Moment und die Frage kam auf, wie sie gefunden wurden, doch war Naruto in diesem Moment etwas anderes wichtiger, schnell wand er sich wieder Sasuke zu.

"Hat dir Itachi den nicht gesagt, du sollst es lassen!?"

"Und mir die Gesichter entgehen lassen, wenn Konoha von ihren eigenen Leuten zerstört wird?"

Die Augen weiteten sich bei dem Jinchuuriki, als ein Schrei der Wut entwich. Er wechselt über in Kyuubi Modus, ein Rasengan in seiner Hand, doch blockte die Hand von Susanoo dies mit Leichtigkeit. Der Austausch mag vorübergegangen sein, doch legte niemand die "Waffen" zu Boden.

"Hast du wirklich vor gar nichts mehr Respekt!?"

Sasuke antwortete darauf nicht, stattdessen lieferten sie sich ein "Starrkampf", den allen Anschein Sasuke gewann.

Die Hand von Susanoo holte erneut aus und stieß Naruto einige Meter zur Seite, langsam ging er zu dem Jinchuuriki.

"Du hast schon immer so getan, als wärst du besser wie andere. Deine Ideale, nichts anderes als Einbildung."

Er steckte das Kunai in seinen und gab ihm somit die Befehle.

"Der Zweck heiligt die Mittel, nicht wahr Naruto? Du solltest anfangen so zu denken, sonst wirst du deiner Rolle als Auserwählter nie gerecht."

(=)
(=)

Tbc etc:x

Kapitel 3:

Sasuke starrte einen Moment seine Beschwörung an, als sein Blick schließlich zu der Wissenschaftlerin abschweifte. Die Frau war ruhig gewesen, doch hatte sie mit größter Aufmerksamkeit die Unterhaltung verfolgt.

Es war zu spät für die zierliche Frau, als sie bemerkte, dass Sasuke auf sie zukam.

"Und nun zu dir."

Sie krallte an seiner Hand, als er sie mit Leichtigkeit an ihrem Hals hochhob und gegen den Baumstamm drückte, doch war sie der Kraft von Sasuke von vornherein unterlegen.

"Du störst mich schon die ganze Zeit und nun wirst du mir sagen, wie du uns gefunden hast."

Tränen sammelten sich in ihren Augen als das Atmen schwer wurde und so in diesem Zustand natürlich nicht auf die Frage von Sasuke antworten konnte. In Panik wedelte sie mit ihren Beinen, stützte sich mit den Füßen gegen den Baumstamm ab. Sie erhoffte sich dadurch, in eine angenehmere Position zu gelangen, doch sollte sie das Glück nicht haben.

"Lass sie los, Sasuke, wie soll sie dir darauf antworten."

Murrend erschien wieder Naruto während er sich nach dem Moment der Schwäche wieder gefangen hatte und funkelte sein Freund warnend an.

"Tch."

"Um von vornherein etwas klar zu stellen, ich weiß das du das alles nur gesagt hast, um eine Rechtfertigung zu haben, um Menschen töten zu können."

Ein amüsiertes Lächeln machte sich bei dem Schwarzhaarigen breit.

"Rechtfertigung? Ich? Ich bitte dich.."

"Des Weiteren musst du endlich aufhören mich zu unterschätzen."

Naruto hob die Hand und zeigte ein Kunai, dass Sasuke's Aufmerksamkeit schnell auf sich zog.

"Ich habe dir gesagt, ich lasse nicht zu, dass du Kirabi in die ganze Sache hineinziehst. Er hat damit nichts zu tun."

"Wann hast du..."

Der Jinchuuriki grinste breit.

"Das bleibt mein Geheimnis. Fakt ist, du wirst in meiner Gegenwart nicht das machen können, was du möchtest. Ich bin allemal in der Lage dich aufhalten zu können, du wärst überrascht.

Sein Freund schwieg einen Moment und hatte noch immer kein Interesse daran, die arme Frau wieder auf den Boden zu setzen.

"Tch, wieso glaubst du mir dann das ganze Gelaber von Auserwählten?"

"Auch wenn es nicht deine Absicht war und ich auch selbst noch nicht an diese Möglichkeit gedacht habe, möchte ich dennoch sehen, ob daran etwas dran ist. Du sagst es doch selbst, irgendein Grund muss es doch haben, weshalb wir hier sind."

Der Humor ging beim letzten Anhang verloren als Naruto sein Blick schließlich auf Sui Feng richtete.

"Und nun lass sich runter. Du hast hier Recht, ich bin bei so mancher Sache auch neugierig, aber nützt es niemanden etwas, wenn du sie hier tötest."

Es widerte Sasuke regelrecht an, Narutos Aufforderung nachzukommen und die Frau abzusetzen. Wusste er doch insgeheim selbst das ein Fehler sein würde sie auf diese Art zu befragen, da sie ohnehin nur lügen würde. Mit seinem Sharingan hätte er sicherlich schnell die Antworten von ihr und dennoch, was genau bewegte ihn dazu, sie eben doch fallen zu lassen?

Murrend wendete er sich ab und löste das Edo Tensei wieder auf, schnell eilte Naruto zu der Frau. Sie weinte Rotz und Wasser während sie ihre Hände an die rote Stele an ihrem Hals legte und versuchte, Luft zu bekommen.

Sasuke beobachte dies noch einen Moment, doch lief er einige Schritte fort, dass sie sich fangen konnte. Der Uchiha schien zu sehen das sie Angst vor ihm hatte und seine Anwesenheit würde vieles erschweren.

„Alles in Ordnung?“

„N-Natürlich nicht, wie kannst du so was fragen, nachdem du es gesehen hattest!?“

Bissig kam die Antwort, doch schien Naruto dies auch verdient zu haben. Sie war ein normaler Mensch ohne Chakra und Sasuke musste für sie über eine monströse Kraft verfügen, natürlich war sie danach nicht in Ordnung.

„Sorry..“

Der Jinchuuriki kratzte sich an der Wange während sein Blick zu Sasuke wechselte, dieser stand ein ganzes Stück abseits von ihnen. Wahrscheinlich beobachtete er die Gegend und suchte nach möglichen Angreifern.

„Ich weiß das es gerade schlecht ist, aber musst du mir sagen, wie du uns gefunden hast. Ich habe es davor schon bemerkt, aber du scheinst immer zu wissen, wo wir sind. Wenn du mir es nicht sagst, dann wird sich Sasuke darum kümmern und glaube mir wenn ich dir das nun sage, aber dir wird es nicht gefallen. Sasuke WIRD es aus dir herausbekommen. Was noch schlimmer ist, er muss sich dafür nicht einmal bewegen um dir unvorstellbare Schmerzen zuzufügen und dich an den Rand des Todes zu bringen."

Sui Feng schielte zu dem Uchiha, ihr Kopf zog sich ein.

„So bitte ich dich, sag es mir und dann hat sich die ganze Sache erledigt."

Ihr Blick senkte sich und legte sich an sein Hosenbein.

„Sender."

„Mhm?"

„Peilsender, ich habe ihn damals an deinem Hosenbein befestigt. Seh, hier."

Sie beugte sich vor und hatte mit einer kurzen Bewegung den Sender in der Hand, überrascht starrte Naruto dieses Ding an.

„Huh? Nur das?"

„Ja, das reicht aus, um deine Position festlegen zu können. Das ist der Einzige, den ich befestigt habe, für mehr war nie die Gelegenheit."

Sie überreichte Naruto das Gerät und nachdem er es kurz studiert hatte, zerstörte er es. Doch sollte er das amüsierte Lachen von Sui Feng hören.

„Sorry das ich dich angelogen habe, aber ihr wart nie wirklich allein. Du glaubst doch nicht das euch die Welt in Ruhe lässt, oder? Ihr seid das Thema Nummer 1 auf der Welt."

„Wir sind?"

„Natürlich seid ihr das. Niemand weiß wie lange ihr versiegelt war, noch wissen wir was das für Fähigkeiten sind die ihr beherrscht. Weißt du, Naruto, Menschen fürchten was sie nicht verstehen und ihr werdet momentan gefürchtet."

Sie hielt inne und seufzte tief, griff unter ihre Kleidung und brachte eine kleine Maschine zum Vorschein. Zusammen mit ihrer Brille warf sie diese vor Naruto.

„Kamera und eine Wanze, zerstöre diese am besten auch gleich. Doch solltest du sie zerstören, sie werden sofort an diese Position kommen und nach euch suchen."

Naruto verstand zwar nicht, doch kam er der Bitte nach und zerstörte die 2 Dinge.

„Haa, es ist mir egal, es kümmert mich nicht mehr was geschieht. Alles was ich je wollte, war die Lücke in der Geschichte zu finden, herauszubekommen was zu dieser Zeit geschehen war, doch seh mich an. Nun sitz ich hier im nirgendwo und werde dazu gezwungen Spion zu spielen."

Erneut kicherte sie amüsiert.

„Wer hätte solch eine Entwicklung vermutet?"

„Uhm..hey, bist du okay?"

Schnell nickte sie.

„Natürlich bin ich das, besser als je zuvor, wenn ich ehrlich bin. So, wie gesagt, ihrsolltet am besten verschwinden. Sie werden einige Leute hier herschicken und schauen, was die Situation ist."

„Was…passiert mit dir?"

„Hoo, das frage ich mich auch. Wahrscheinlich wird mich eine ordentliche Strafe erwarten, sie hatten ja alles mitgehört. Aber wie ich dir bereits gesagt hatte, es interessiert mich nicht mehr, ich bin fertig mit Spion spielen."

Sein Blick weilte noch eine Weile auf der Frau vor sich und er konnte sehen damit sie am Ende war. Er wusste nicht, was hinter den Kulissen vor sich gegangen war, welchen Druck sie ausgesetzt war, aber konnte er sie definitiv nicht alleine lassen.

„Sasuke, wir gehen, Sie kommt auch mit."

„Huh?"

Sui schien gar nicht mit dieser Möglichkeit gerechnet zu haben, sie blickte den Jinchuuriki an als wäre ihm ein zweiter Kopf gewachsen.

„Sie ist dein Problem."

„Schon klar."

„Was ist dein Plan, du hast gehört, was sie gesagt hat. Laut ihren Worten sucht die ganze Welt nach uns, wo können wir hin?"

Dies sollte so viel heißen wie Sasuke hatte auch keine Ahnung, wo man sich verstecken sollte. Das bedeutete nicht das Sasuke ein Problem damit hatte jeden zu töten den sie schickten, es war vielmehr das es irgendwann wohl zu viel werden würde, sogar für den Uchiha.

Der blonde Jinchuuriki starrte auf den Boden vor sich und suchte nach Möglichkeiten, fielen ihm jedoch keine ein. Er hatte keine Ahnung von „dieser" Welt. Wo genau war der beste Platz zum verstecken?

Er öffnete den Mund um Sui Feng zu fragen, doch schloss er diesen wieder.

Ihm kam eine Idee, er erinnerte sich an ein wichtiges Detail. Ein Sprung zurück wurde getätigt und seine Hand fand den Boden.

Die Rauchwolke erfüllte das Gebiet, doch gab sie Sekunden später Gamakichi frei. Zu beginn, wann war die Kröte überhaupt verschwunden? Er hatte sie vorhin nicht gesehen, wie sie sich aufgelöst hatte!

„Keine Zeit dafür, nur eine kurze Frage! Kann man mich immernoch nach Myoubokuzan beschwören, so wie es Fukasaku gemacht hat?

Sein alter Freund nahm sich die Zeit und dachte über die Frage nach, es schien wirklich keine leichte Frage zu sein.

„Ich schätze ja, ich kann dir darauf keine wirklich 100 % Antwort geben, aber normalerweise müsste der Contract noch intakt sein. Ich mein, er verfällt wenn du stirbst und du hast ihn mit jeden bei uns geschlossen?“

Das war die Antwort die Naruto hören wollte, ein schiefes Grinsen zierte seine Züge als er seine Faust in die Luft streckte.

„Sehr gut! Kannst du mich sofort beschwören? Wir haben nirgends, wo wir sonst hinkönnen.“

Es schien so als wollte Gamakichi etwas dagegen sagen, sehr wahrscheinlich etwas gegen Sasuke, aber nickte er lediglich und löste sich in Luft auf.

„So alle bitte Körperkontakt zu mir herstellen, sonst funktioniert es nicht und ihr werdet zurückgelassen. Hey, auch du Sui!“

Er ging schnell wieder zu ihr hinüber und schnappte sich ihre Hand, gegen ihre Willen. Sie schien wirklich die Schnauze von allem voll zu haben, doch war dies ein Grund mehr um sie nun nicht im Stich zu lassen.

Sasuke legte die Hand auf die Schulter von Naruto, überraschenderweise ohne Kommentar.

Und so warteten sie, auch schien Naruto nun erst wirklich darüber nachzudenken, ob Sue Feng dies überhaupt überstehen konnte, sie hatte immer überhaupt kein Chakra.

Aber zu Spät, die Rauchwolke signalisierte ihren Abschied.

[-][-][-][

„Es ist auch eine Menge Zeit vergangen, seitdem du das letzte Mal hier warst, Naruto. Auch mussten wir zwischendrin umziehen, aber genug davon, sag mir lieber, wieso du diese Frau mitgenommen hast. Ich hatte meine Zweifel bei dem Uchiha, aber diese Frau ist nicht erwünscht hier."

„Huh? Wieso nicht, sie ist ein Freund! Hätte ich sie zurückgelassen, dann hätte sie große Schwierigkeiten bekommen!"

„Gut."

Er konnte nichts auf Gamakichi's bissigen Kommentar erwidern, stattdessen wandt er sich der Wissenschaftlerin zu. Man benötigte kein Genie zu sein um zu wissen, was in ihren Gedanken vor sich ging.

„Sind wir sind am Myoubokuzan, es ist der Ort, wo sie leben. Ihr wisst über diesen Ort nicht bescheid, oder? Dann können uns die Anderen auch nicht finden! Wir sind hier völlig sicher!"

Er reichte ihr die Hand und zitternd nahm sie diese an. Ihr Kopf sollte nicht für eine Sekunde stillstehen, in einem scheiternden Versuch die Umgebung zu verarbeiten.

„Wobei das Essen ein Problem sein könnte. Urgh, ich erinnere mich noch als wäre es gestern gewesen, wir müssen definitiv etwas gegen das Essen unternehmen."

Er führte die schwarzhaarige Frau hinüber zu Gamakichi.

„Das erinnert mich, ich habe euch noch gar nicht vorgestellt. Sui Feng, das ist Gamakichi, Gamakichi, das ist Sui Feng!"

Der Jinchuuriki grinste breit und hoffte auf etwas, doch sollte nichts geschehen. Die Frau nickte lediglich und starrte die riesige Kröte vor sich an, Gamakichi sagte überhaupt nichts zu ihr, wendete sich ihm stattdessen zu.

„Naruto, ich habe eben gesagt das sie hier nicht erwünscht ist, wieso hörst du nicht zu?"

„Haa? Wieso ist sie hier nicht erwünscht! Sie ist mein Freund, das sollte doch ausreichen! Sie ist nicht so schlimm, wie du es wieder hinstellen möchtest, was ist das Problem?"

„Das Problem ist das dies hier unser letzter Zufluchtsort ist, wir haben sonst nichts mehr auf diesem Planeten. Wieso sollte ich es riskieren und einen von *ihnen* hier herumlaufen lassen. Kannst du zu 100 Prozent sagen sie wird nicht für Probleme sorgen? Was wirst du tun, wenn es dazu kommt? Kannst du sie töten?"

Er senkte seinen Kopf und atmete tief durch.

„Sie wird keine Verursachen, ich habe ein gutes Gefühl bei ihr."

„Ein gutes Gefühl wie bei deinem Uchiha, Huh?“

Der Blick von Gamakichi ging hinüber zu Sasuke, welcher sich interessiert umschaute. Er konnte ihn nicht an der Nase herumführen, er wusste genau das Sasuke mithörte.

„Da lieg ich auch nicht falsch.“

„Wenn du das sagst…“

Sein Ton war getränkt von Sarkasmus, doch wendete er sich Sui Feng zu.

„Hallo kleines Mädchen, mein Name ist Gamakichi, schön deine Bekanntschaft zu machen.“

Sicherlich, sie hatte einen zierlichen Körperbau und konnte in manchen Situation mit einer Jugendlichen verwechselt werden, doch wusste die Kröte das sie eine erwachsene Frau war. Dies diente lediglich, um sie zu verspotten.

„Wenn du eine Frage hast, zögere nicht zu mir zu kommen.“

Gamakichi ging ihm wirklich auf die Nerven und es dauerte nicht mehr lange bis er seine Geduld verlor, doch kam ihn eine andere Frage.

„Ah, stimm! Gamakichi, du sagtest ihr habt den Standort ändern müssen, wie habt ihr das gemacht?“

„Die Bijuu haben uns geholfen.“

„Huh?“

„Sie sind deine Freunde, nicht wahr? Eines führte zum anderen und sie bekamen mit das wir Hilfe brauchten. Sie unterstützten uns und verlagerten uns auf den Atlantik, sie hatten es mit der Entfernung jedoch etwas übertrieben.

Er schüttelte den Kopf.

„Doch war es eine gute Entscheidung, die Menschen haben uns bis heute nicht gefunden und haben auch begonnen dieses Gebiet zu meiden. Ich glaube Bermudadreieck nennen sie es.“

„Bermudadreieck?“

Schließlich erhob auch Sui Feng das Wort, genervt starrte Gamakichi auf sie hinab.

„Ja, Bermudadreieck. Wir werden von einem Genjutsu beschützt und es scheint wohl auch ihre Elektronik zu beeinflussen. 2 Fliegen mit einer Klappe schlagen, Huh? Eight-Tails hat immer eine Menge Spaß die Überreste aus dem Wasser zu fischen und in ein anderes Gebiet zu räumen.“

„Huh? Was? Er ist noch am Leben?“

„Natürlich ist er am Leben, um genau zu sein, alle sind noch am Leben. Aber nur der Eight-Tails kommt uns noch öfters besuchen, die anderen scheinen uns schon vergessen zu haben.“

Es war langsam, doch das Lächeln wuchs bei Naruto. Es war nicht viel, doch waren sie noch am Leben, zumindest eine Handvoll seiner Freunde waren noch am Leben.

„Thehe, kann ich ihn treffen? Jetzt wo ich es höre, da habe ich das Verlangen ihn zu sehen. Kann ich?“

„Das bleibt dir überlassen, Naruto. Natürlich kannst du ihn sehen. Für uns würde es etwas schwieriger werden ihn zu rufen, aber für dich ist das wieder etwas anderes.“

Verwirrt legte sich die Stirn bei Naruto in Falten, als er der alten Kröte nicht folgen konnte.

„Kyuubi. Kyuubi war mit dir verschwunden, das weiß auch der Eight-Tails. Er sollte dich bemerken, wenn du das Chakra von Kyuubi als Leuchtfehler nimmst.“

Das Grinsen wuchs und wuchs bei Naruto.

„So wo muss ich hin, muss ich weit gehen?“

Die Kröte wank ihm sofort ab.

„Ich sagte es bereits, nicht wahr? Er amüsiert sich gut, wenn er die Überreste aus dem Wasser fischt. Also muss er ultimativ immer in der Nähe sein. Ich weiß nicht wo und wie er seine Zeit verbringt, aber er scheint immer nah bei uns zu sein. Geh einfach an den Strand und spiel ein wenig mit dem Chakra vom Kyuubi, es wird eine Weile dauern, aber er wird sicherlich auftauchen.“

„Auf was warten wir dann noch! Lasst uns gehen!“

So war jedenfalls der Plan gewesen, doch spürte er einen Widerstand. Bei genauerer Betrachtung hielt ihn Sui Feng mit ihrem Griff an der Jacke zurück, aus irgendwelchem Grund war sie auch kreidebleich.

„Stimmt etwas nicht, Sui?“

Die Minuten vergingen langsam in denen sie einfach auf den Boden starrte, doch öffnete sie endlich den Mund.

„Bijuu.“

„Mhm?

„Bijuu.“

„Was ist mit den Bijuu?“

„Bijuu wie in Bijuu aus den Legenden?“

„Huh? Was für Legenden?“

Er wendete sich wieder Gamakichi zu.

„Gibt es über die Bijuu’s Legenden?“

„Ich glaube die gibt es. Damals waren sie noch recht aktiv gewesen und hatten ihren Spaß mit den Menschen gehabt, aber es begann sie zu langweilen und haben es aufgegeben. Wer weiß mit was sie nun ihre Zeit vertreiben, vielleicht die ein oder andere Naturkatastrophe, wenn ihnen langweilig ist. Zumindest hat Eight-Tails zugegeben für einige Tsunami’s verantwortlich gewesen zu sein.“

„Ist das so?“

Er war nicht sonderlich begeistert dies zu hören, er musste Gyuki definitiv darauf ansprechen, wieso er das tat.

„Bijuu.“

Er blinzelte verwirrt als er wieder zu der Frau blickte, sie schien immer noch etwas neben der Spur zu sein. Ihre Gedanken waren wirklich auf die Bijuu fokussiert, vielleicht sollte er ihr eines zeigen, damit sie sich beruhigte.

Und so, ohne weitere Umschweife, nahm sie ihre Ihre Hand in die seine.

[-][-][-][

„Huh?“

„Diese Frau war von allen Sachen überfordert, es war ihr anzusehen. Wieso musst du es schlimmer machen?“

Der blonde Shinobi folgte dem Blick des Fuchses und seine Augen weiteten sich. Sui Feng hatte sich nicht von der Stelle gerührt, sie starrte lediglich in Terror den Fuchs an als die Tränen an ihren Wangen hinunterliefen.

„Sie fürchtet sich. Sie ist ein normaler Mensch, es ist kein Vergleich zu damals in denen es noch ein wenig normal war uns zu sehen. Du denkst nicht nach, Naruto, noch immer nicht.“

Er schloss sein einzelnes Auge wieder und ging zurück zum Schlafen.

„Bring die Frau hier raus, mache es ihr nicht noch schwerer und lass sie alles verarbeiten.“

[-][-][-][

Seit 2 Stunden saß er am Strand, während ihn rotes Chakra umgab.

Gamakichi hatte zwar gesagt es würde eine Zeit lang dauern, doch hatte er nicht mit mehr als 2 Stunden gerechnet. Sein Gedanke war eher 1 Stunde. Auch gab es nichts zu tun, Sui Feng saß etwas abseits von ihm und starrte ihn nur an. Oder besser gesagt, sie beobachtete die rote Aura um ihn herum.

Zumindest gab es etwas Positives, die Schwarzhaarige machte einen besseren Eindruck als vorher, sie schien sich gesammelt zu haben.

„Kurama."

„Mhm?"

Er wurde in seinen Gedanken gestört als sie endlich das Wort erhob.

„Kurama, so heißt der Kyuubi, oder?"

„Uhm ja."

„Verstehe."

Sie lehnte sich zurück und starrte in den Himmel.

„Willst du nicht fragen, wo er ist?"

„Nein, möchte ich nicht. Ich weiß genau mir wird die Antwort nicht gefallen, oder besser gesagt werde ich sie nicht verstehen und lässt mich mit mehr fragen zurück."

„Aber Kurama ist eigentlich ganz okay, nichts, wovor man Angst haben müsste. Das gilt für den Rest der Bijuu auch."

„Du hast wohl Rest, ich habe es bemerkt gehabt, aber hatte ich einfach Angst bekommen. Es war ein verdammt riesiger Fuchs, seine Aura allein reichte aus, um mich erstarren zu lassen. Ich glaubte, ich würde einfach keine Luft mehr bekommen. Es war wirklich… beängstigend."

Naruto antwortete nichts darauf, aber hatte sie auch schon wieder das Wort erhoben.

„Aber ich habe nachgedacht und weißt du was? Ich sollte mich glücklich schätzen, jeder andere würde mich für die Position, in der ich mich befinde, beneiden. Ich habe das Geheimnis hinter dem Bermudadreieck erfahren, habe riesige, sprechende Kröten getroffen und ich bin einem Bijuu aus den Legenden begegnet. Ich kann mich wirklich, wirklich… glücklich schätzen."

Sie wendete sich wieder Naruto zu, ein kleines Lächeln zierte ihre Lippen.

„Aber das alles wird nicht im guten Enden, nicht war? Also für uns, die *Menschen*. Du scheinst der Einzige zu sein, der gegen uns nichts hat. Sasuke, Gamakichi und die

Bijuu, sie wollen uns von dieser Welt haben, oder?“

„Das stimmt nicht, es wird nicht schlecht enden!“

„Danke für die Worte, Naruto, aber wenn ich darüber nachdenke, dann weiß ich selbst das wir wie ein Parasit sind. Früher oder später muss das Immunsystem für uns kommen.“

„Das..Das stimmt nicht. Gamakichi ist nur verletzt und Sasuke war schon immer so. Die Bijuu sind eigentlich auch nicht so…“

„So dann sagst du also, du kannst deine Freunde und die gesamte Welt ändern, sodass jeder zufrieden ist? Ist das was du meinst?“

Er erstarrte, war es doch das Selbe, was Jiraiya und Nagato gesagt hatten.

Es hatte sich nichts geändert, rein gar nichts. Damit erloschen auch die weiteren Gespräche zwischen ihnen. Jeder war in seine Gedanken versunken und Naruto hatte noch immer keine Antwort gefunden.

Was sollte er tun, wie konnte er es jedem Recht machen? Wie konnte er *Frieden* bringen?

„NARUTOOO!“

Das Wasser erhob sich und eine bekannte Gestalt erhob sich aus den Tiefen, ein kleines Lächeln schmückte seine Züge. Zumindest hatte er nun eine Ablenkung um darüber nicht mehr nachdenken zu müssen.